

ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

ERSTAG 16. OKTOBER 2003

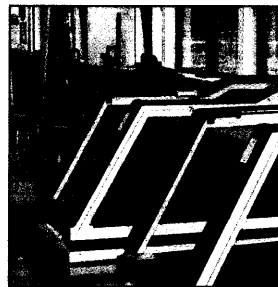
D 8877 NR. 186 JAHRGANG 22



Abgeordnete wollen totales Klonverbot

Parlamentarier aller Parteien fordern die Bundesregierung auf, sich bei den UN für ein totales Verbot des Klonens menschlicher Embryonen einzusetzen.

GESUNDHEITSPOLITIK 8



Gemeinsam wird im Zentrum geigelt

14 Ärzte des Praxisnetzes Bad Oeynhausen testen, ob sich der zweite Gesundheitsmarkt für sie lohnt. IGeL-Leistungen sind aus der Praxis ausgelagert worden.

WIRTSCHAFT 12



Die medizinische Seite einer Expedition

Eine Ausstellung berichtet über medizinische Notfälle, Seuchen und Behandlungen (hier der Aderlaß) während der Lewis-and-Clark-Expedition in den USA.

GESELLSCHAFT 15

DES TAGES stasten für die ablocker-Therapie

für eine Betablocker-Therapie bei Patienten mit Herzinsuffizienz braucht man nur zwei Finger auf der Arteria radialis, um die richtige individuelle Dosis zu ermitteln. Liegt nämlich der Puls bei unter 70 Schlägen pro Minute, ist die richtige individuelle Betablocker-Dosis erreicht, sagt Professor Follath vom Universitätsklinikum in Zürich. Bei unerwünschten Effekten sollte zudem eher die Betablocker-Dosis reduziert als die Therapie abgesetzt werden. Nach wie vor erhalten in Mittel- und Westeuropa nur etwa 50 bis 60 Prozent der Patienten mit Herzinsuffizienz einen Betablocker, und von den Behandelten sind es nur 20 Prozent, die auch die emp-

Gemeinden im Osten suchen fehlende Hausärzte jetzt selbst

Für die ärztliche Versorgung sind bald auch die Krankenkassen zuständig

NEU-ISENBURG (fe/ami). Der Druck auf die Kassenärztlichen Vereinigungen wächst, sich mehr um den Sicherstellungsauftrag zur Versorgung der Kassenpatienten zu kümmern. Immer mehr Gemeinden, vor allem im Osten Deutschlands, gehen dazu über, fehlende Hausärzte selbst zu suchen. Mit Inkrafttreten des GKV-Modernisierungsgesetzes ab 1. Januar 2004 sind allerdings auch die Kassen für die ärztliche Versorgung mitverantwortlich.



Tetraparese als Grippe-Folge

CHRISTCHURCH (gwa). Influenza-Viren können nekrotisierende Enzephalopathien verursachen. Die Prognose bei dieser Grippe-Komplikation ist schlecht.

Darauf weisen Dr. David L. Jardine und seine Kollegen aus Christchurch in Neuseeland hin. Sie berichten von einem 29-jährigen Influenza-Patienten, der mit Fieber und zerebralen Krampfanfällen in die Klinik kam. Mittels MRT wurde eine nekrotisierende Enzephalopathie als Komplikation einer Grippe diagnostiziert. Trotz Therapie entwickelten sich eine bleibende Tetraparese und

01. ZEITUNGSBIBLIOTHEK TEM 5. 1/23
JOSEPH-STELZHAM-STR. 9 50931 KOELN

041441

1.673

9